

Rückert, Friedrich: [nur ein wenig hätt' ich gern] (1827)

1 »nur ein wenig hätt' ich gern
2 Licht in diesen Finsternissen;
3 Wenn du's weißt, o laß mich's wissen,
4 Wo nun unsre Lieben sind.

5 Ob vielleicht von Stern zu Stern
6 Sie durchs Unermessne wandern,
7 Immer uns voraus am andern
8 Ort, als wo man sucht sein Kind?

9 Lehre dies mich, daß ich's lern',
10 Ob uns nicht die Räume trennen?
11 Ohne dort uns zu erkennen,
12 Wären wir im Lichte blind.«

13 Preis im ew'gen Licht dem Herrn!
14 Aber uns im Staub laß glauben,
15 Daß nicht Zeit- noch Weltraum rauben
16 Einer Mutter kann ihr Kind.

17 Nichts ist nah und nichts ist fern,
18 Wo gefallen sind die Schranken,
19 Wie schon hier uns im Gedanken,
20 Die wir lieben, nahe sind.

(Textopus: [nur ein wenig hätt' ich gern]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46872>)